

Dr. Daniel R. Kälberer, Hohenheim*

Steuerliche Förderung der Energieeffizienz in Deutschland

Eine ökonomische und rechtliche Analyse

Inhaltsübersicht

- I. Problemstellung
- II. Energieeffizienzbegriff
 1. Globale Energietrends und Energieeffizienz
 2. Rebound-Effekt
 3. Energieeffizienz und deutsche Klimaschutzpolitik des Bundes
- III. Rahmensezung einer steuerlichen Energieeffizienzförderung
 1. Einordnung steuerlicher Lenkungsnormen
 2. Lenkungszwecknormen im (umwelt-)ökonomischen Verständnis
 3. Umwelt- und klimaschutzrechtlicher Instrumentenverbund
 - a) Ökonomisch geprägter Umweltschutz und marktlicher Steuerungsmechanismus
 - b) Ökonomische Ineffizienz des Ordnungsrechts
 - c) Allgemeiner Gleichheitssatz
 4. Europarechtliche Vorgaben
- IV. Implementierung einer steuerlichen Energieeffizienzförderung
 1. Energieeffizienz im Kontext des ökologisierten Steuerrechts
 - a) Verbrauchsteuern
 - b) Energie- und Stromsteuern im Zeichen der Energiewende
 - c) Förderwirkungen
 2. Implementierungskonzept
 - a) Umweltpolitische Bewertungsmaßstäbe
 - b) Instrumentenkombination
 - c) Ausgestaltung der steuerlichen Energieeffizienzförderung
- V. Fazit

Angesichts des Klimawandels, der globalen Energietrends sowie der Energiesituation in Deutschland und Europa, bildet die Steigerung der Energieeffizienz ein Zwischenziel zur Förderung des Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutzes. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Thema der Energieeffizienz u.a. zur Verringerung des Primärenergieverbrauchs sowie zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zunehmend an Bedeutung. Aufgrund von Marktunvollkommenheiten und Markthemmnissen kann das wirtschaftliche Energieeffizienzpotential allerdings nicht in seiner Gesamtheit realisiert werden, weshalb gesetzgeberische Interventionen infrage stehen. Insb. steuerliche Lenkungsnormen zielen dabei auf eine preisinduzierte Mengenwirkung ab und sollen im umweltökonomischen Kontext Substitutionsvorgänge, Einsparmaßnahmen oder Innovationsprozesse bewirken und so Umweltbeeinträchtigungen verringern bzw. vermeiden. Gleichwohl ist hierfür ein strenger Rechtfertigungsmaßstab anzulegen.

In the face of climate change, global energy trends and the energy situation in Germany and Europe, increasing energy efficiency is an interim target for promoting environmental, climate and resource protection. Against this background, energy efficiency is becoming increasingly important in reducing primary energy consumption and reducing greenhouse gas emissions. However, due to market imperfections and market barriers, the economic energy efficiency potentials cannot be realised in their entirety, which is why legislative interventions are being questioned. Especially taxation standards aim at a price-induced quantitative effect and are intended to effect substitution processes, saving measures or innovation processes in an environmental economic context, thereby reducing or avoiding environmental damage. For this purpose, a strict standard of justification must be applied.

I. Problemstellung

Mit der Erhebung von Steuern verfolgt der Staat im Wesentlichen das Ziel der Einnahmenerzielung.¹ Die Steuer wird als eine einmalige oder laufende Geldleistung von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs auferlegt (§ 3 Abs. 1 AO). Nach dem Grundsatz der Gesamtdeckung (Non-Affektationsprinzip) ist eine Zweckbindung des Steueraufkommens zur Begleichung von bestimmten Staatsausgaben, insb. aus haushaltsrechtlicher Sicht, nur eingeschränkt möglich.² Damit besteht nach geltendem Recht kein strukturierter bzw. quantifizierbarer Zusammenhang zwi-

* Dr. oec. Daniel R. Kälberer war wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen an der Universität Hohenheim. Der vorliegende Beitrag beruht auf der veröffentlichten Dissertation des Verfassers mit dem Titel „Steuerliche Förderung der Energieeffizienz in Deutschland – Eine Analyse des ökonomischen und rechtlichen Rahmens zur Einführung einer steuerlichen Energieeffizienzförderung sowie eine Untersuchung des Einflusses von Energie- und Umweltpolitik auf das Wirtschafts- und Steuerrecht“ (Josef Eul Verlag, Siegburg 2019). Der Literaturstand wurde beibehalten. Der Verfasser dankt seinem verehrten Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Holger Kahle für die Möglichkeit zur Promotion und das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso dankt der Autor seinen Eltern, denen dieser Beitrag gewidmet ist.

1 Vgl. Kraft/Kraft, Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, 5. Aufl. 2018, S. 1; Kußmaul, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Aufl. 2014, S. 244; Lang, Entwurf eines Steuergesetzbuchs, Schriftenreihe des Bundesministeriums der Finanzen, Heft 49, 1993, S. 25 Rz. 88; Vogel, Die Einflussnahme steuerlicher Lenkungsnormen auf Entscheidungen von Wirtschaftssubjekten, 2015, S. 1; Weber-Grellet, DStR 2018, 1398 (1399 f.).

2 Vgl. Kube in Maunz/Dürig, Grundgesetz, Band 7, Art. 110 GG Rz. 143 (Dez. 2013).